

informiert

CDU
Gelsenkirchen

Dezember 2008

Inhalt

Norbert Mörs
– OB für Gelsenkirchen

Unsere Mannschaft für den Rat

Wittke neuer
Bezirksvorsitzender

Gelsenkirchen ist es wert

CDU-Ratsfraktion
informiert:

REWE-Jugendschutz vorbildlich

Verfassungsgericht hebt
Sperrklausel auf

Buerscher Tunnel

Vorstandsgehälter offenlegen

LED-Technologie
für Beleuchtung

Impressum

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Gelsenkirchen
Munckelstraße 15, 45879 GE

Verantwortlich und Redaktion:

Ludger Jägers

Weitere Informationen

Wir im Internet:

<http://www.cdu-gelsenkirchen.de>

E-Mail:

info@cdu-gelsenkirchen.de

Auf ins Superwahljahr!

Hinter uns liegt ein weiteres aufregendes und arbeitsreiches - aber auch sehr erfolgreiches - Jahr. Gemeinsam konnten wir viel bewegen. Dies gilt auch für die personellen Vorbereitungen der Kommunalwahl im kommenden Jahr. Wir haben mit Norbert Mörs einen starken OB-Kandidaten und wir haben eine starke Mannschaft für den Rat aufgestellt. Für Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz bedanke ich mich herzlich.

Vor uns liegt ein herausforderndes Jahr 2009. Ein Superwahljahr einerseits - wir sind mit den Kommunalwahlen und der Europawahl am 7. Juni betroffen und mit der Bundestagswahl am 27. September. Andererseits ist es ein Jahr mit den Unwägbarkeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise. Jedenfalls gilt, dass wir zur Jahreswende 2009 besser aufgestellt sind als vor vier Jahren.

Nachhaltige Maßnahmen

Klar geworden ist: Wir müssen ruhig und besonnen auf die Krise reagieren. Erforderlich ist jetzt eine sorgfältige Analyse der Lage und der weiteren Handlungsoptionen. Zunächst muss das bereits verabschiedete Investitionsprogramm seine Wirkung entfalten. Ob darüber hinaus weitere Maßnahmen notwendig sind, werden wir

sorgfältig prüfen. Auch im Interesse der nachfolgenden Generationen dürfen wir das Geld der Steuerzahler nicht für kurzfristige konjunkturpolitische Strohfeuer verausgaben, sondern müssen uns auf wirksame, nachhaltige und zielgenaue Instrumente konzentrieren. Deshalb werden wir insbesondere auf solche Maßnahmen setzen, die keine dauerhafte Belastung für den Bundeshaushalt mit sich bringen.

Zweitens werden wir zusätzlich Maßnahmen prüfen, die in einem längerfristigen Sinn in jedem Fall erforderlich sind. Dazu gehören vor allem verstärkte öffentliche Investitionen im kommunalen Bereich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr


Wolfgang Meckelburg MdB
Kreisvorsitzender



**Die CDU wünscht Ihnen
ein frohes Fest und
einen guten Rutsch ins
neue Jahr!**



Norbert Mörs ist OB für Gelsenkirchen

Die CDU hat Norbert Mörs mit großer Mehrheit zum OB-Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 gewählt. Auf der Kreisdelegiertenversammlung erhielt er 97,1 Prozent der Stimmen. „Ich bin wieder da“, ruft er den begeisterten Delegierten entgegen. Der 53jährige kommunale Verwaltungsfachmann und Finanzexperte hat seine biografischen und politischen Wurzeln in Gelsenkirchen. In den 80er Jahren war er Kreisvorsitzender der Jungen Union und gehörte dem CDU-Kreisvorstand an. Der Jurist war unter anderem der erste Direktgewählte Landrat des Rheinisch Bergischen Kreises und wechselte 2004 in den Bereich „Kommunen und kommunale Unter-

nehmen“ der WestLB. „Ich freue mich, wieder zurück in meiner Heimatstadt zu sein. Gelsenkirchen ist es wert, sich für diese Stadt zu engagieren“, betont er vor den Delegierten. Er will die erfolgreiche Zeit der Stadt, die unter dem Oberbürgermeister Oliver Wittke 1999 begann und seit 2004 unterbrochen ist, wieder fortsetzen. Mörs setzt dabei auf einen anderen Politikstil. Breite demokratische Mehrheiten seien notwendig für eine erfolgreiche Stadtpolitik. „Die SPD hat bis heute nicht verstanden, dass Macht auch Verantwortung bedeutet. Gelsenkirchen gehört nicht der SPD, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern“, stellt er fest.

Unsere Mannschaft für die Ratswahl 2009

Die CDU geht mit einer starken Mannschaft in die Kommunalwahl. Die Kreisvertreterversammlung hat unsere 33 Wahlbezirkskandidaten nominiert. Es sind:

101 Bismarck-West - Marcus Hoppe;
102 Bismarck-Ost - Ferdinand Peine;
103 Hüllen - Ludger Vauken; 104 Bulmke-Nord - Christina Totzeck; 105 Bulmke-Süd - Michael Salamon; 106 Altstadt - Klaus Hermandung; 107 Feldmark - Werner Wöll; 108 Heßler - Wolfgang Heinberg; 110 Schalke-Ost - Gabriele Hollmann-Bielefeld; 111 Schalke-Süd/Altstadt-Nord - Frank-Norbert Oehlert; 112 Schalke-West - Peter Röttgen; 213 Scholven - Klaus Rassmann; 214 Hassel-Nord - Alfred Brosch; 215 Hassel-Süd - Christian Knippschild; 216

Buer-Ost - Gerd Schulte; 217 Buer-Süd - Klaus Herzmanatus; 218 Buer-West - Andreas Est; 219 Buer-Nord - Michael Weiser; 320 Beckhausen-West/Schaffrath - Clemens Lucas; 321 Beckhausen-Ost - Martin Jansen; 322 Horst-Süd - Klaus Eickenscheidt; 323 Horst-Nord - Werner-Klaus Jansen; 424 Erle-Nord - Markus Karl; 425 Resse - Mark Mefsut; 426 Resser Mark - Henning Voß; 427 Erle-Süd - Thorsten Der-car; 428 Erle-West - Ulrich Kather; 429 Erle-Mitte - Günther Brückner; 530 Ückendorf-Nord - Guido Tann; 531 Ückendorf-Süd - Frank Winkelkötter; 532 Rotthausen-Ost - Annelie Hensel; 533 Rotthausen-West - Theodor Gehling; 534 Neustadt - Werner Appel

Wittke neuer CDU-Bezirksvorsitzender

Unser Landtagsabgeordneter Oliver Wittke ist neuer Bezirksvorsitzender der CDU Ruhr. Auf dem Bezirksparteitag in Gelsenkirchen wählten ihn 95 Prozent der Delegierten zum Nachfolger von Norbert Lammert MdB. Dieser führte den Bezirksverband seit seiner Gründung vor 22 Jahren. Der Bundestagspräsident wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die CDU Ruhr und Norbert Lammert sind die Motoren für das Zusammenwachsen des Ruhrgebiets zu einer Metropole in Europa. Lammert unterstrich in seiner „Abschiedsrede“ noch einmal die Bedeutung des Reviers. Es sei ein Gebiet von beeindruckender Größe, mit den meisten Arbeitsplätzen

und anderen Superlativen ausgestattet. „Das Ruhrgebiet ist ein starkes Stück Deutschland und die CDU Ruhr ist ein starkes Ruhrgebiet. Aber immer noch nicht stark genug“, bilanzierte er in seinem Plädoyer für das Zusammenwachsen der Region. Dabei wies er darauf hin, dass das Zusammenwachsen von Bundesrepublik und DDR schneller vollzogen wurde als die Einheit der pulserenden Metropole. Lammert: „Die Zusammenführung als Gemeindeverband Ruhrgebiet ist dringend geboten, nur so haben die Städte und Gemeinden überhaupt eine Zukunftschance.“ Erst unter der CDU geführten Landesregierung werde die Einteilung in die großen Bereiche

CDU – Argumente pur

Während die SPD – Attacken auf die CDU und unseren OB – Kandidaten im Originaltext in der Zeitung abgedruckt wurden, blieben die Reaktionen des CDU – Chefs Wolfgang Meckelburg MdB unerwähnt.

Das hat die SPD behauptet:

- „Wir sind doch kein Experimentierfeld für einen Bankdirektor mit so genannter Verwaltungserfahrung.“
- „Wir können doch nicht ernsthaft diese Stadt der CDU und dem Bankdirektor aus Düsseldorf überlassen.“

Dazu stellt Wolfgang Meckelburg fest:

- „Niemand will Gelsenkirchen zum Experimentierfeld machen. Wir werden wieder Bewegung in die Stadt bringen. Die SPD verharrt offensichtlich so sehr im Stillstand, dass sie jede Bewegung schon als Experiment empfindet.“
- „Norbert Mörs verfügt über 15 Jahre Verwaltungserfahrung in kommunalen Spitzenämtern, zuletzt als Landrat im Rheinisch – Bergischen – Kreis. Im Grunde genommen hat er den Job eines OB schon einmal erfolgreich gemacht.“
- „Norbert Mörs ist kein Bankenzocker. Er ist solider Fachmann für kommunale Finanzen – er berät Städte wie Gelsenkirchen in finanziellen Fragen.“
- „Es wird Gelsenkirchen gut tun, wenn wir mir Norbert Mörs einen Oberbürgermeister bekommen, der Verwaltungserfahrung hat und Finanzexperte ist.“
- „Und er ist einer von uns, er kommt aus Gelsenkirchen. Aus beruflichen Gründen war er weg. Jetzt kommt er – optimal vorbereitet – als Oberbürgermeister in seine Heimatstadt zurück.“

Rheinland, Ruhrgebiet und Westfalen Wirklichkeit.

In seiner persönlichen Dankesrede an Norbert Lammert stellte der neue Bezirksvorsitzende Oliver Wittke fest: „Das Ruhrgebiet wird Kulturhauptstadt 2010. Dafür hast Du den Boden bereitet. Mit unglaublichem Gestaltungswillen und unglaublicher Kreativität hast Du Dich um diese Metropole verdient gemacht.“ Wittke versprach vor den Delegierten, den Kurs des Bezirksverbandes als thematischer Vordenker innerhalb der CDU Deutschlands fortzusetzen. Auch werde die CDU Ruhr weiterhin beharrlich für die Metropole Ruhr werben und für ihr Entstehen arbeiten.

REWE-Jugendschutz-Initiative ist beispielhaft!

„Ohne wenn und aber: wir begrüßen die REWE-Jugendschutz-Initiative und wünschen uns viele Nachmacher, die ebenso konsequent aktiv werden,“ lobt der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Heinberg die jetzt durch den WAZ-Artikel bekannt gewordene Initiative der REWE-Einzelhandelsgruppe, beim Kauf bestimmter Produkte automatisch durch das Kassensystem nach dem Alter der Kundschaft zu fragen.

Doch nach Auffassung der CDU-Fraktion können alle privaten Initiativen für einen verbesserten Jugendschutz in Gelsenkirchen nur dann ihre positive Wirkung entfalten, wenn die Verwaltung endlich auch ihren Teil des Problems angeht.

Wolfgang Heinberg: „Wir haben uns mehrfach für einen verbesserten Jugendschutz eingesetzt und auf Defizite im Verwaltungshandeln hingewiesen. Zwar soll es jetzt kurz vor Weihnachten ein Fachgespräch zum Thema Jugendschutz geben, an dem auch die Politik wunschgemäß beteiligt wird, doch das ist uns nicht genug. Nach wie

vor ist der ‚amtliche Jugendschutz‘ in der Verwaltung z.B. nicht mit ausreichendem Stellenumfang besetzt. 0,4 Stellen für den Jugendschutz in GE sind nicht genug, dass zeigen beispielhaft die Jugendschutzprobleme rund um den informellen Jugendtreffpunkt im Nordsternpark.“

„Doch unsere Recherchen haben noch ein anderes Problem zu Tage gebracht“, so der Fraktionsvize weiter. „Wir fragen uns, wann die Jugendverwaltung, wie, wie oft und mit welchen Personalkapazitäten Jugendschutzkontrollen in Kneipen und Diskotheken durchführt. Es nutzt nichts, wenn Jugendliche beim Alkoholeinkauf bei REWE Probleme kriegen, aber in Kneipen und Diskotheken z.B. die Alterskontrolle eher mau ausfällt. Wir bleiben dabei: Jugendschutz ist Präventionsarbeit und muss Chefsache werden. Der OB ist gefordert!“



Verfassungsgerichtshof hebt Sperrklausel auf

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Werner Wöll hält die Forderung nach einer moderaten Sperrklausel bei Kommunalwahlen für rechtlich nicht haltbar und widerspricht damit Forderungen aus Kreisen der SPD und des Oberbürgermeisters.

„Nach dem Scheitern der 5 Prozent-Klausel in 1999 und dem gestrigen Scheitern der 1-Prozent-Regelung bei Kommunalwahlen den Schluss zu ziehen, nun müsse im Gesetzgebungsverfahren eine Hürde von 2 – 3 Prozent geschaffen werden, ist eine Logik die keiner so schnell verstehen wird“, so Wöll. Offensichtlich bewerten die Gerichte (nicht nur in Nordrhein-Westfalen) bei Kommunalwahlen die chancengleiche Teilnahme von Parteien und Wählergruppen an der Wahl höher als eine behauptete „drohende Funktionsunfähigkeit der Räte“.

Und auch ein Blick auf Gelsenkirchen zeigt, die Zusammensetzung des Rates ist bunter geworden, die Ratssitzungen werden länger (zuletzt bis 22:20 Uhr), die Qualität der Wortbeiträge wird nicht unbedingt höher, aber die Funktionsfähigkeit des Rates ist weiterhin gewährleistet. Vielleicht gestaltet sich auch „die Mehrheitsfindung aus Sicht der Regierenden“ schwieriger.

Wöll: „Auch wenn es formal klingen mag, offensichtlich gibt es rechtliche Unterschiede zwischen Parlamenten und dem Rat als Organ der kommunalen Selbstverwaltung; dies sollte man respektieren und damit im Alltag politisch umgehen.“



Mörs für freies Spiel der kommunalpolitischen Kräfte

Auch unser OB-Kandidat Norbert Mörs wendet sich gegen die Forderung des SPD-OB kleine Parteien und Wählergemeinschaften durch höhere Sperrklauseln aus dem Stadtrat herauszuhalten.

„Der OB hat hier Angst an der falschen Stelle. Seine wichtigste Aufgabe als Vorsitzender des Rates ist es doch, auch bei widerstreitenden Grundauffassungen moderierend und mehrheitsbildend Überzeugungsarbeit zu leisten“ erklärt Norbert Mörs. „Es ist der grundsätzliche Fehler der SPD in Gelsenkirchen und ihres Oberbürgermeisters, die Stadt als ihr Eigentum zu betrachten und keine Störungen dulden zu wollen. Warum soll nicht auch ein parteiunabhängiger, aktiver Vorsitzender eines großen Vereins erfolgreiche Arbeit im Rat leisten können?“

Nach Mörs' Auffassung sei es das legitime Recht der Bürgerinnen und Bürger, auch Einzelbewerber und kleinere Gruppierungen in die Räte zu entsenden, denn die Stadt gehöre eben nicht Parteien oder Fraktionen. Sie gehöre den Bürgern, und denen könne und dürfe niemand vorschreiben, wen sie als ihre Interessenvertreter in den Rat senden.

CDU-Ratsfraktion informiert:

Verantwortlich: Werner Wöll, Wolfgang Heinberg
CDU-Ratsfraktion Gelsenkirchen, Emscherstraße
66, 45891 Gelsenkirchen

CDU begrüßt Landesinitiative zur Veröffentlichung der Gehälter von Sparkassenvorständen

Die CDU-Ratsfraktion begrüßt die jetzt beschlossene Änderung des Sparkassengesetzes, die sich auf die Veröffentlichung der Gehälter der Sparkassenvorstände bezieht. So sollen zukünftig die Sparkassen in ihren jährlichen Geschäftsberichten die Höhe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes offen legen.

Mehr Transparenz

Die CDU setzt seit Jahren auf Transparenz und hat sich dafür stark gemacht, dass die Stadt Gelsenkirchen in den Geschäftsberichten ihrer Eigengesellschaften, die Gesamtbezüge der jeweiligen Geschäftsführer veröffentlicht.

Zwar wurde eine gesetzliche Grundlage an dieser Stelle nicht geschaffen, doch wird bei der GGW und der Gkd-el dies seither auf freiwilliger Basis umgesetzt.

Werner Wöll: „Die Offenlegung von Managergehältern findet in der Öffentlichkeit breite Unterstützung. Mit der Veröffentlichung der Gehälter können Mutmaßungen über unverhältnismäßige Bezahlungen offensiv begegnet werden. Wir wollen den Weg der Transparenz konsequent weitergehen und unterstützen das Vorhaben des Landesgesetzgebers, die Bezüge der Sparkassenvorstände zu veröffentlichen.“

LED-Technologie für Beleuchtung einsetzen

Für den Einsatz moderner LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung spricht sich der CDU-Stadtverordnete aus der Altstadt, Frank-Norbert Oehlert, aus. Insbesondere bei der Neugestaltung der Innenstadt vom Heinrich-König-Platz bis zum Musiktheater sollte mit dieser neuen Technologie geplant werden.

Im Gegensatz zu Glühlampen entwickeln die Dioden weniger Wärme und erreichen so eine höhere Energieeffizienz. Damit spare man nicht nur Energie, sondern ebenso bis zu 50 Prozent CO₂ Emissionen. Ebenso spräche für die LED-Technik eine hohe Umweltver-

träglichkeit, da kein Quecksilber verwendet würde. Die Leuchtdioden seien zudem nahezu wartungsfrei und verursachen daher geringer Folgekosten.

„Kurz es spricht Vieles für die neue Technologie, die in Düsseldorf bereits Anwendung findet. Da mit der LED-Technik auch die Möglichkeit der Farbsteuerung gegeben sei, könnten damit



Schulte: „Am Ehrenmal“ ist renovierungsbedürftig

Den Zustand der Gedenkstätte „Am Ehrenmal“ in Buer beklagt der buersche CDU-Stadtverordnete Gerd Schulte. In einem Schreiben an den Oberbürgermeister kritisiert er den „etwas unordentlichen“ Eindruck. Beim Betrachten der Anlage insgesamt

werde die Renovierungsbedürftigkeit der Anlage deutlich. Schulte: „Teile der Ornamente oberhalb sind defekt, Vorsprünge für Kränze abgesplittert, die Platzanlage rund um das Ehrenmal ist mit ‚Grün versetzt‘“. Der CDU-Stadtverordnete regt in seinem Schreiben an

CDU regt Namensgebung für Buerschen Tunnel an

Im August hat der Verkehrs- und Bauausschuss der Planung zur Modernisierung des Linksabbiegetunnels im Bereich der Kurt-Schumacher-Straße / Vinckestraße einstimmig zugestimmt. In diesem Zusammenhang regt der CDU-Stadtverordnete Alfred Brosch an, über eine Namensgebung für dieses Bauwerk nachzudenken.

Brosch: „Die Modernisierung des Straßentunnels bietet eine gute Gelegenheit analog zu den Tunneln auf Bundesautobahnen nach einem Namen für dieses Bauwerk zu suchen. An dem Tunnelportal sollte deshalb zusätzlich der Name und die Länge des Tunnels aufgeführt werden.“ Die Verwaltung soll den Vorschlag entsprechend prüfen.

des RVR. Da man sich so dieser Option beraubt hat, lehnen wir den RFNP ab“, begründet sie.



auch künstlerische Farbakzente gesetzt werden. Dies wäre eine gute Ergänzung zu einer möglichen Kunstmeile zwischen MiR und Hans-Sachs-Haus“, erklärte der CDU-Politiker.



den OB an, dass die Verwaltung den Gesamtzustand kontrolliert und die Anlage in einen einer Gedenkstätte angemessenen Zustand zu bringen und für regelmäßige Kontrollen zu sorgen.

Gelsenkirchen ist es wert!

Auszüge aus der Rede von unserem OB-Kandidaten Norbert Mörs auf der Kreisvertreterversammlung am 22.11.2008

„Ich freue mich, wieder zurück in meiner Heimatstadt GE zu sein! Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen und Euch allen in einen spannenden Kommunalwahlkampf zu gehen und unsere Positionen, unser Verständnis von Kommunalpolitik, und unsere Ideen für das Gelsenkirchen der Zukunft präsentieren zu können!

Ich freue mich darauf, Inhalte, Konzepte und Ideen zu zeigen, entwickeln und darstellen zu können. Und ich freue mich, gemeinsam mit vielen Freunden, denen wie mir die Zukunft Gelsens am Herzen liegt, arbeiten zu können. – denn Gelsenkirchen ist es wert!

Kommunaler bei der Bank

Liebe Scharfmacher in der SPD Gelsenkirchen, lasst Euch sagen:

Ich bin als Kommunalr zur Bank gegangen – und nicht als Banker! Ich habe das Geschäft nun von allen Seiten kennengelernt und bringe deshalb das Wissen mit, nun auch beurteilen zu können, welche Finanzprodukte für Kommunen sinnvoll eingesetzt werden können.

Deshalb sage ich, dass ich die Auseinandersetzung mit diesem Thema ausdrücklich wünsche, um zu zeigen, wie fruchtbar eine solche Ergänzung für die politische Tätigkeit ist – und schade, dass der jetzige OB dieses Know-How im Finanzbereich nicht vorweisen kann.

Attraktivität erhalten

Liebe Freunde, wie muss erfolgreiche Kommunalpolitik in Gelsenkirchen strukturiert sein, welche Bedingungen muss sie erfüllen?

Da ist natürlich zunächst einmal die Agenda der kommunalen Themen, mit denen sich der Rat zu beschäftigen hat und für die die CDU Gelsenkirchen gerade ihr Kommunalwahlprogramm aus der intensi-

ven Tätigkeit der Fraktion und der Bezirksvertretungen erarbeitet. Hier gilt in der Tat, dass schon viel geschafft worden ist, aber noch viel mehr zu tun bleibt, um Gelsenkirchen zukunftsfähig und attraktiv zu erhalten.

Wirtschaftsentwicklung fördern

Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen und völlig individuellen Lebensentwürfen brauchen gerade in Gelsenkirchen ein bedarfsgerechtes und vielfältiges Angebot. Hier hat die CDU Gelsenkirchen mit ihrer intensiven Forderung nach flexiblen Kindertageseinrichtungen bis hin zu einem Netzwerk von helfenden, beratenden und unterstützenden Einrichtungen für Kinder, Familien und Senioren Maßstäbe gesetzt und die Schwerpunkte richtig gesetzt.

Dass Gelsenkirchen nichts dringender benötigt als Arbeitsplätze, ist eine Binsenweisheit. Aber dazu benötigen wir in der Stadt nicht nur ein wirtschafts- und unternehmerfreundliches Klima, das es potentiellen Arbeitgebern erleichtert, sich selbstständig zu machen und Arbeitsplätze zu schaffen. Liebe Freunde, wir brauchen auch das Konzept, das es den Firmen ermöglicht, sich auch in dieser Stadt zu entwickeln und größer werden zu können. – denn Gelsenkirchen ist es wert!

Stärken stärken

Gelsenkirchen ist eine starke Stadt, ein attraktiver Standort mit viel mehr Potential, als nach außen erkennbar wird. Gelsenkirchen wird leider derzeit unter seinen Möglichkeiten gemanagt! Das will ich ändern! Darum rufe ich zum Verzicht auf Klein-Klein auf und zur Erarbeitung eines dauerhaften und nachhaltigen Stärkenprofils der Stadt. Nur so werden wir dauerhaft

mit anderen Kommunen, die dies bereits praktizieren, mithalten können.

Bürgerliches Engagement fördern

Das Ehrenamt ist unverzichtbar für ein Gemeinwesen wie unsere Stadt. Deshalb werde ich als Oberbürgermeister Strukturen schaffen und unterstützen, die möglichst viel bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement möglich macht. „Fragt nicht, was die Stadt für Euch tun kann, fragt, was ihr für die Stadt tun könnt“, muss frei nach John F. Kennedy die Devise sein. – denn Gelsenkirchen ist es wert!

Macht teilen und kooperieren

Ein rot-grünes Bündnis unter Duldung von irrlichternden Gestalten von ganz, ganz weit links erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Hier liegt das Grundproblem der ehemaligen Mehrheitspartei in dieser Stadt: Sie hat bis heute nicht verstanden, dass Macht auch Verantwortung bedeutet. Die SPD muss lernen, Macht zu teilen und zu kooperieren.

Ich habe die 70er und 80er Jahre mit all dem Mehltau, den die Sozialdemokraten auf diese Stadt gelegt haben, ja selbst erlebt. 1999 der Wahlsieg der CDU und der neue Oberbürgermeister Oliver Wittke waren kein Betriebsunfall der Stadtgeschichte, sondern damals hat sich die Stadt nachhaltig und unumkehrbar verändert. Seit zehn Jahren sind alte Seilschaften und Krusten weggesprengt worden und neue Themen mit neuen Lösungsansätzen und einem neuen Politikverständnis diskutiert worden. Gerade in den Jahren seit 1999 unter OB Oliver Wittke hat die Stadt einen Sprung nach vorne gemacht. Die CDU in Gelsenkirchen und ich als Oberbürgermeister werden daran arbeiten, dass dieser Weg nach vorne, in die Zukunft, weiter beschritten wird. – denn Gelsenkirchen ist es wert!

Das Herz für die Stadt

Unsere Stadt, die uns am Herzen liegt, ist eben kein Privateigentum einer Partei. Ich biete Euch meine Kreativität, mein Fachwissen, meine Erfahrung, vor allem aber mein Herz an: Ich will als Oberbürgermeister für alle Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener mindestens sechs gute Jahre für die Stadt mitgestalten.

Ich bin sicher: Wir schaffen es gemeinsam – denn Gelsenkirchen ist es wert!“





Gartenstadtquartier Valentinstraße

Wir schaffen Wohnraum für die junge Familie. Zum Beispiel in Gelsenkirchen-Hassel an der Valentinstraße. Dort entstehen im dritten Bauabschnitt sieben großzügige Einfamilienhäuser.

7 Einfamilien-Häuser

Wohnflächen bis 153 m²

Kaufpreise ab 199.900 €

Sprechen Sie uns an!



Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Gelsenkirchen
Darler Heide 100 · 45891 Gelsenkirchen
Ihre Ansprechpartner: Tel. (0209) 706-1065 und -1061
www.ggw-gelsenkirchen.de



Weihnachtstipp

für alle Eltern, Großeltern und Paten



**Schenken Sie doch ein Stück Zukunft.
Der LBS-Geschenkbausparvertrag –
schon ab 5 Euro im Monat.**

 **Sparkasse
Gelsenkirchen**

Weihnachten rückt näher und damit auch die Frage nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk für die lieben Kleinen. Bereits mit kleinen monatlichen Sparraten legen Sie mit einem Geschenkbausparvertrag den ersten Grundstein für eine gesicherte Zukunft in den eigenen vier Wänden. Infos gibt es in allen 31 Geschäftsstellen Ihrer Sparkasse Gelsenkirchen.